Altersschwach und zerbrechlich schlummert die vergessene Kanzel. Doch in ihrem Inneren wächst neues Leben.

Morsche Kanzel mit Überraschung

Aus dem WILD UND HUND-Testrevier

Meistens räumt der gewissenhafte Mensch brüchige Ansitzeinrichtungen fort. Ordnung muss sein! Doch manchmal bergen alte Kanzeln Geheimnisse.

Dr. Karl-Heinz Betz

Ich kann mich noch gut erinnern – es war im Frühjahr 2003 – als ich mich im Testrevier am Gestell einer alten Kanzel hochhangelte. Die Leiter war schon lange fort. Ich wollte den Aufbau kontrollieren, um herauszufinden, ob man diesen noch verwenden kann. Als ich die morsche Tür aufschlug, zischte ein graubraunes Etwas an mir vorbei. Eine Wildkatze hatte in der alten Butze geheckt. Damals verließ ich klammheimlich den Ort des Geschehens und behielt die Entdeckung für mich.

Déjà vue am Wendehammer

An diesen Vorfall wurde ich erinnert, als ich Mitte April nach einem Vormittagsansitz im raumen Buchenbaumholz an der schon halb überwucherten „Wendehammer-Kanzel“ im Nordostteil des Reviers vorbeischlenderte. Die Leiter stand noch, weil sie mit Metallsprossen gebaut wurde. Doch sie hing nur noch am sprichwörtlichen seidenen Faden, denn der Auflagebalken war zerborsten. Trotzdem wollte ich wissen, wie das Innere des geschlossenen Aufbaus aussah. Mich an den Ästen nebenstehender Bäume festklammernd, erreichte ich Schritt für Schritt Türhöhe. Der Holzriegel ließ sich ohne Probleme zur Seite schieben und die Tür öffnete sich fast von selbst.

Beißender Gestank schlug mir entgegen. Das Erste, was meinen Blick fesselte, war ein riesiger Losungshaufen direkt an der Türschwelle. Im selben Augenblick sah ich die buschige Rute eines Steinmarders in einem Loch in der gegenüberliegenden Kanzelecke verschwinden. Ich hatte kaum erfasst, was sich abgespielt hatte, als der Kopf des Marders aus dem Loch am Boden wieder erschien und mich kräftig anfauchte. Das schien mir gerade bei den so scheuen Mardern ungewöhnlich. Ich schob den Oberkörper weiter ins Kanzelinnere und entdeckte unter der hölzernen Hochsitzbank zwei Jungmarder. Der Teppichboden, mit dem die gesamte Kanzel ausgeschlagen war,

Fotos: Dr. Karl-Heinz Betz

Oben: Bereits hinter der Tür verrät ein Losungshaufen, dass sich Untermieter eingenistet haben.

Links: Ein Geheck aus zwei Steinmardern hat es sich auf dem Kanzelboden gemütlich gemacht.

fehlte unter dem Geheck. Eng aneinandergeschmiegt lag der Nachwuchs auf dem Boden und wand sich wie kleine behaarte Schlangen umeinander. Die Seher waren noch nicht geöffnet – die Kleinen waren demnach noch keine vier Wochen alt. „Geburtstag“ war also die zweite Märzhälfte. Ende Mai bereits werden sie auf die Muttermilch verzichten müssen. Ob der Wurf ursprünglich größer gewesen war, ließ sich nicht mehr nachvollziehen, doch in der Regel besteht ein Steinmarder-Geheck aus drei bis vier Jungtieren.

Auf alle Fälle werden wir diese morsche Kanzel erst einmal stehen lassen. Mal sehen, ob wir den einen oder anderen der kleinen Familie zur Balgreife wiedersehen.

WILD UND HUND-Leserservice
Paul Parey Zeitschriftenverlag
GmbH & Co. KG
Erich-Kästner-Str. 2
56379 Singhofen, Deutschland

☒ Ja, ich bestelle zum Test 4 Ausgaben WILD UND HUND für nur 13,50 €. Das Herbertz-Gürtelmesser erhalte ich als Geschenk gratis dazu!

Name, Vorname des neuen Abonnenten

Geburtsdatum

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail

☐ Ich möchte den kostenlosen WILD UND HUND-Newsletter an obenstehende E-Mail-Adresse erhalten. Der Newsletter kann jederzeit wieder abbestellt werden.

Die im Rahmen des Bestellvorgangs erhobenen personenbezogenen Daten verarbeitet und nutzt der Verlag zur Unterbreitung von interessanten schriftlichen Angeboten des eigenen Hauses. Ich möchte über interessante Angebote auch ☐ per Email ☐ per Telefon unterrichtet werden. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten kann ich jederzeit gegenüber dem Verlag widersprechen.

Gewünschte Zahlungsweise:

☐ Per Rechnung

☐ Durch Bankeinzug (nur von deutschen Konten)

Kontonummer

BLZ Bank

Wenn ich bis 10 Tage nach Erhalt des dritten Heftes keine schriftliche Absage an den Verlag sende, erhalte ich WILD UND HUND zum Jahresabonnementpreis von 106,- € (24 Hefte, Ausland 113,- €) inkl. Versand und Mehrwertsteuer. Nach Ablauf des Testbezugszeitraumes kann das Abo jederzeit gekündigt werden. Der Versand des Herbertz-Gürtelmessers erfolgt nach Zahlungseingang und nur an eine Adresse innerhalb Deutschlands und der EU.

Datum Unterschrift WHAE383